Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08973105

Kreis Leipzig

Gemeinde Colditz, Stadt

Anschrift Rochlitzer Straße 68

Gem. * Fl-stck. * Flur Colditz * 647/1

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in offener Bebauung, mit Treppenaufgang und Einfriedung; ehemaliges Beamtenwohnhaus der Steingutfabrik Colditz Aktiengesellschaft, repräsentativer Putzbau in den traditionellen Formen der 1920er Jahre, Porphytuffgliederungen, ortsentwicklungsgeschichtlich und baugeschichtlich von Bedeutung, stadtbildprägend

Denkmaltext

Das Gebäude Rochlitzer Straße 68 entstand 1921/22 im Auftrag der Steingutfabrik Colditz AG nach Plänen des Leipziger Architekten Otto Juhrich. Es diente als Beamtenwohnhaus und gehörte zu mehreren Werksbauten, die in unmittelbarer Nachbarschaft zur Steingutfabrik errichtet wurden. Die Steinfabrik Colditz AG galt zu damaliger Zeit als die größte Fabrik von Steingutgeschirr in Deutschland.
Zweigeschossiger Bau mit ausgebautem Mansarddach, entsprechend der Hanglage zur Straßenfront hohes Kellergeschoss ausgebildet, das bis zu den Kellerfenstern mit Bossenmauerwerk in Rochlitzer Porphyrtuff verkleidet ist. Vor die Hauptfront tritt ein kräftiger Standerker, der im Mansardgeschoss einen Balkon trägt. Über dem Balkon Zwerchhaus mit Dreieckgiebel.
Bei der insgesamt zurückhaltenden, traditionellen Gestaltung des Gebäudes spielten offensichtlich Einflüsse der Heimatschutzbewegung eine Rolle, auch eine stilistische Anlehnung an die Reformarchitektur der Zeit um 1915 ist erkennbar. Abgesehen von einfachen Schmuckelementen wirkt der Bau vor allem durch seine kubischen Formen und den akzentuierenden Einsatz des roten Rochlitzer Porphyrtuffs, der sich effektvoll von den Putzflächen abhebt. In dieser Weise gelang es dem Architekten gewisse repräsentative Ansprüche, die seitens der Bauherrschaft bestanden, überzeugend zu erfüllen.
Von der Straßenseite wird das steil ansteigende Grundstück über eine aufwändige Treppenanlage erschlossen.
Auch das Gebäudeinnere ist weitgehend im Originalzustand erhalten und zeigt eine Reihe bauzeitlicher Ausstattungselemente wie Treppenanlage, Türen und Kachelöfen.

Der orts- und ortsentwicklungsgeschichtliche Aussagewert, den das Objekt verkörpert, ergibt sich aus seiner Verbindung mit der Steingutfabrik Colditz AG. Die keramische Industrie war im 19. und 20. Jahrhundert der Hauptzweig der heimischen Wirtschaft. Das Beamtenwohnhaus ist ein Zeugnis dieser für Colditz entscheidenden Entwicklung. Dadurch wandelte sich die Stadt sowohl in ihrer Ausdehnung als auch in ihrem Erscheinungsbild. Neben großen Fabrikanlagen entstanden für das Industriezeitalter charakteristische Wohnbauten wie dieses Gebäude, das zudem durch seine Lage und Architektur eine besondere Wirkung im Straßen- und Stadtbild entfaltet.
In der zeittypischen und qualitätvollen Umsetzung einer speziellen Bauaufgabe verweist das Gebäude auf die Architekturentwicklung in den 1920er Jahren und erlangt hierdurch baugeschichtliche Bedeutung. Ein besonderer Aspekt ist dabei die gelungene harmonische Einpassung des Bauwerkes ins Umfeld, wozu unter anderem die Verwendung des Rochlitzer Porphyrtuffs als regionaltypischer Baustoff beträgt.
Überdies dokumentiert das Gebäude, dass der in Leipzig viel beschäftigte Architekt Otto Juhrich auch über die Messestadt hinaus im Umland Aufträge fand. Somit hat es einen Aussagewert für das Werk eines in der regionalen Bauentwicklung der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wichtigen Architekten.
LfD/2010

Datierung 1921-1922 (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **LXXXIII/3/1**
Aufnahmejahr 2000
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Wohnhaus



Fotonummer **LXXXIII/3/2**
Aufnahmejahr 2000
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Wohnhaus



Fotonummer **F 08973105 A**
Aufnahmejahr 2006
Fotograf Brockow, Thomas
Beschreibung Wohnhaus in offener Bebauung mit Aufgang und Einfriedung



Fotonummer **F 08973105 B**
Aufnahmejahr 2010
Fotograf Trajkovits, Thomas
Beschreibung Wohnhaus in offener Bebauung mit Aufgang und Einfriedung



Fotonummer **F 08973105 M**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Brockow, Thomas
Beschreibung Wohnhaus, Zwerchhausgiebel



Fotonummer **F 08973105 N**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Brockow, Thomas
Beschreibung Wohnhaus, Erker



Fotonummer **F 08973105 O**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Brockow, Thomas
Beschreibung Wohnhaus, Rückseite

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.